

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten über all nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 182.

Halle, Montag den 7. August  
Hierzu eine Beilage.

1843.

## Deutschland.

Halle, d. 5. August. Zu der von des Königs Majestät angeordneten kirchlichen Feier des tausendjährigen Bestehens der politischen Einheit und nationalen Selbstständigkeit Deutschlands hat der Kultusminister Dr. Eichhorn auch eine Festfeier in den Gymnasien und höheren Bürgerschulen hinzugefügt. In Folge dieser Bestimmung hat heute die lateinische Hauptschule der Franckeschen Stiftungen in dem großen VersammlungsSaale dies Fest begangen, der Rektor Dr. Eckstein die Festrede gehalten und der Sängerkhor der Schule das Hallelujah aus dem Händelschen Messias aufgeführt. Zu gleicher Zeit hatte die Realschule einen Redeaktus veranstaltet, bei welchem mit den Recitationen einiger Schüler ein Vortrag des Geschichtslehrers abwechselte und den der Inspektor Ziemann mit einem Dankgebete schloß. Das Königl. Pädagogium, welches jede Schulwoche mit einer religiösen Feier beschließt, hatte mit dieser die Feier jenes Vertrags verbunden und der Lehrer Keil die Rede gehalten. Alle drei Schulen haben diese Gelegenheit benutzt, die Gemüther der Jugend zu dankbarer Anerkennung des Glücks, dem deutschen Volke anzugehören, zu erheben und sie zur Anhänglichkeit und Liebe gegen das gemeinsame deutsche Vaterland zu ermuntern, auf das stolz zu sein wir ein gutes Recht haben.

Berlin, d. 2. August. Das kirchliche Gemeindegewesen und das Seelenheil soll im ganzen preussischen Staate einer genauern Untersuchung unterworfen werden. Nach der Bossischen Zeitung sollen zufolge Ministerialreskripts vom 30. Juli Kreis-Synodal-Versammlungen der Geistlichen in der Mitte Augusts sich versammeln und ihre Besprechungen damit beginnen, daß sie ein klares Bild von dem Zustande der kirchlichen Gemeindeverhältnisse entwerfen und dann den jetzigen Zustand mit dem frühern, bessern oder schlimmern, vergleichen und zugleich erwägen, welche Hindernisse, Mängel und Gebrechen, bei der gegenwärtigen Lage der Kirche, vorzüglich die Ausrichtung ihres Amtes, erschweren, was etwa wegen Vermehrung der seelsorgerischen Kräfte und wegen anderer Einrichtung der Kirchenvorstände, mit Rückblick auf die Diakoni in dem apostolischen Zeitalter, in Vorschlag zu bringen sei. (S. Nr. 174 d. E.)

Düsseldorf, im Juli. Der rheinische Landtag beschloß, „Se. Majestät zu bitten: 1) der schiffbaren Verbindung des Rheins mit der Ems in der auf dem zweiten Landtage angeregten Weise aufs Neue Aufmerksamkeit widmen und wo möglich dieselbe ins Leben rufen zu wollen; 2) die kräftigste Fortsetzung der Unterhandlungen wegen gänzlicher Aufhebung des Sunde-zolles zu befehlen und bis dahin, daß dies gelungen, eine vorläufige Ermäßigung und Gleichstellung des Sunde-zolles für preussische Schiffe und Waaren mit dem der andern meist begünstigten Nationen herbeizuführen; 3) ein Gesetz zu erlassen, daß es allen Fabrik- und Brodherren bei einer Strafe von 5 bis 50 Thlr. verboten werden möge, ihren Tagelöhnern oder Fabrikarbeitern den verdienten Lohn in Waaren oder in jeder andern Weise als mit baarem Gelde zu bezahlen, und daß keine vorgebliche desfallige Vereinbarung den Schutz der Gesetze begründen solle, daß den Fabrikmeistern eine Konzession zur Errichtung einer Schenkwirtschaft nicht ertheilt werden dürfe, und daß die nach dem Erlaß des Gesetzes verwirkten Strafen einer in jeder Stadt zu errichtenden Kasse zur Unterstützung erkrankter Fabrikarbeiter zu Gute kommen möchten. Ferner beantragte der Landtag 4) die Vollendung des Nordkanals und 5) die Ernennung einer Kommission, um diejenigen Mittel aufzusuchen, welche geeignet sind, das Institut der Sparkassen allgemein einzuführen und dem nächsten Landtage darüber Bericht zu erstatten.“

Grimma, d. 27. Juli. In den Tagen der Jubiläen, wie wir von unserer Zeit wohl sagen können, hat auch Grimma sein Säkularfest gefeiert. Am 27. Juli vor vierhundert Jahren wurde Albrecht der Beherzte, der Ahnherr des jetzigen sächsischen Königshauses, geboren, und dies war Anlaß zu einem recht festlichen Jubiläum, dessen Feier mit dem frühesten Morgen begann und unter Festgesängen, Reden, Lebehochs, Wälsen und Becherklang spät in der Nacht endete.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 29. Juli. Die gestrige Unterhaus-Debatte war von Bedeutung, indem der ganze Zustand des Landes und die Politik der Minister von Lord John Russell zum Gegenstande einer umfassenden Diskussion gemacht wurde. Das Haus war im Begriff, sich zum Ausschuss wegen fernerer Geld-

bewilligungen für die Regierung zu konsultieren, als Lord Russell den Antrag auf eine Untersuchung stellte, in wie weit die Regierung durch ihr bisheriges Verfahren sich solcher Bewilligungen würdig gemacht habe. Die Rede, welche der Lord zur Motivierung der Verweigerung der Gelder hielt, gab eine Uebersicht des gegenwärtigen Zustandes der Dinge, natürlich vom Standpunkte der Whigs aus betrachtet; sie erstreckte sich über die innere und auswärtige Politik der Minister. Die ersten Redner des Hauses nahmen an der Debatte Theil; Sir Robert Peel und Lord Stanley antworteten von Seiten der Regierung, und obwohl vieles früher schon Gesprochene wiederholt, auch die Zustände Irlands von neuem herangezogen wurden, so bletet die Verhandlung doch insofern ein hohes Interesse, als die ganze Wirksamkeit der Minister während ihrer Verwaltung in ihren Hauptpunkten zusammengefaßt, angegriffen und vertheidigt wurde. Lord Russell ward von Lord Palmerston und Lord Howick unterstützt; die Rede des Letzteren zeichnet sich besonders durch große Mäßigung aus, und der Redner war bemüht, seinen Standpunkt über den Parteien zu nehmen. Die Bewilligung der Gelder ward aufgehoben. — Im Oberhause kam außer einer Frage Lord Beaumont's über die serbischen Angelegenheiten und der darauf erfolgenden Antwort Lord Aberdeen's nichts von besonderer Bedeutung vor.

Man wird sich erinnern, daß die indischen Blätter über die Erzeße und Grausamkeiten, die von den indo-britischen Truppen auf ihrem letzten Feldzuge in Afghanistan, besonders von der Kandahar-Armee unter General Nott verübt worden sein sollten, gräßliche Berichte veröffentlichten. Die Regierung forderte hiernach die betreffenden Generale zur Verantwortung auf. Der Standard und andere Blätter veröffentlichten jetzt den Bericht des Generals Nott, worin dieser jene Anschuldigungen als baare Verläumdungen darstellt.

### Spanien.

(Paris, d. 31. Juli.) Aus Madrid hat man die neuesten Nummern der wiedererstandenen Journale Heraldo und Eco del Comercio erhalten. Sie geben die verschiedenen Dekrete der neuen Regierung. Die Form dieser Dekrete läßt vermuthen, daß man noch nicht einig war über die Art und Weise, wie Espartero's erloschene Autorität anderweit zu übertragen sei.

Madame Mina, die Oberhofmeisterin der Königin, hat ihre Demission noch nicht gegeben. Wer Arguelles als Vormund ersetzen soll, ist noch ungewiß; man spricht von dem Infanten Franz de Paula und von Castannos, Herzog von Baylen; ziemlich verbreitet ist die Ansicht, man werde, um nicht einen neuen Regenten wählen zu müssen, am besten thun, die Königin Isabella sofort majorenn zu erklären. Die Municipalität und die Provinzialdeputation sollen aufgelöst werden. Die Minister haben sich in Begleitung des Generals Narvaez am 24. Juli in den Palast begeben, der Königin aufzuwarten; Isabella hat sie alle sehr gnädig empfangen; besonders lebhaft unterhielt sie sich mit Narvaez, der ihr viel von ihrer Mutter erzählen mußte.

Mendizabal hat sich ins englische Gesandtschaftshotel geflüchtet.

Man meldet aus Madrid vom 25. Juli Abends: Keine politische Reaction stört unsere Befreiung. Der Brigadier Lemery, Ex-Gouverneur der Hauptstadt, derselbe, der die drei Pulvermagazine in die Luft sprengen wollte, hat Pässe nach Frankreich erhalten. Ebenso ist auch dem General Seoane und andern Anhängern Espartero's, die sich stark kompromittirt haben, der freie Abzug gewährt. Die Ge-

nerale Ferraz, Friarte, Enna und Chacon dürfen in Madrid bleiben. Zurban o hat die Vergünstigung erhalten, sich nach Andalusien zum Regenten zu begeben; er ist bereits dahin abgereist. — Die spanischen Angelegenheiten verwickeln sich übrigens mit jedem Augenblick mehr; Espartero ist noch nicht gänzlich besiegt und zu Madrid und Barcelona ist man nichts weniger als einig.

### Türkei.

Von der serbischen Grenze, d. 25. Juli. Nach Berichten aus Belgrad v. 24. Juli ist der Baron Lieven nach einer 14tägigen Abwesenheit zu nicht geringem Erstaunen der Serbier in Begleitung des russischen Konsuls Waschtjensko nach Belgrad zurückgekehrt und hatte eine lange Unterredung mit dem Gouverneur Hafiz Pascha, der auch den Fürsten Alexander Kara-Georgiewitsch zu sich entbieten ließ. Sogleich nachdem sich die Nachricht seiner Ankunft verbreitet hatte, begab sich eine Deputation der Serbier, mit den Kaimakans an der Spitze, zu demselben, um ihm ihre Aufwartung zu machen. Es ist natürlich, daß sich alle erdenklichen Gerüchte über den Zweck seiner Rückkehr verbreiten. Butsitsch und Petroniewitsch sind in Kragujewaz, und man hat sie einen Tag früher von der Ankunft des Baron Lieven unterrichtet. — Nachschrift. Es ist entschieden, daß Baron Lieven die unverzügliche Entfernung des Butsitsch und Petroniewitsch verlangt. Es heißt, der Kaiser Nicolaus habe diesen Befehl dem Baron Lieven entgegengeschickt, mit dem Auftrage, sich desselben persönlich in Belgrad zu entledigen. Der Bestätigungsferman des neuen Fürsten aus Konstantinopel soll so lange nicht publicirt werden, bis obige Senatoren entfernt sind.

### Vermischtes.

— Im Invalidenhotel in Paris befinden sich nach einer Angabe im Moniteur: 152 Blinde, 11, denen beide, 309, denen ein Bein, 8, denen beide, 224, denen ein Arm abgenommen, 235 Gelähmte, 12 Fallsüchtige, 29 Geistesranke, 8 mit silberner Nase oder Rinn, 131 Hinkende, 23, denen in Rußland die Füße erfroren, 130, deren Hände verstümmelt, 1020 mit andern Wunden, 175 von Stiftungen unterhaltene, 511 siebzigjährige, 33 achtzigjährige, zusammen 3012. In der Regel werden jährlich 200 Invaliden aufgenommen, seit 1815 sind 6000 eingetreten, es sterben im Durchschnitt jährlich 140 — 150 von den 3000, die im Invalidenhotel leben.

— Köln, d. 31. Juli. Der Expedition der Zeitung ist heute (31. Juli) eine in dem Garten der Gebrüder Wrede hier gewachsene völlig reife Weintraube vorgezeigt worden.

— Paris. Die schönste Feldschlange, welche jemals gegossen worden ist, soll, wie es heißt, in das hiesige Artillerie-Museum gebracht werden. Dieses Geschütz befindet sich in dem Arsenal von Metz. Sie wurde im Jahre 1529 zu Ehrenbreitstein gegossen; sie ist 17 Fuß lang und wiegt 22,500 Pfund. Der Hintertheil (Bodenstück) hat 3 Fuß im Durchmesser. Die Kugeln, welche für dies Geschütz bestimmt sind, haben ein Gewicht von 157 Pfund; an Pulver sind zu einer Ladung 52 Pfund erforderlich.

— Das Spiel Karten, dessen sich die kürzlich zu Paris verstorbene berühmte Kartenlegerin Mlle. Lenormand (s. Nr. 161 d. Cour.) zu ihren Wahrfagungen bediente, ist für 3000 Francs an eine Dame verkauft worden, welche die Absicht hat, dieses Geschäft fortzusetzen.

— Am 28. Juli fand in Rotterdam ein großes Unglück statt. Ein Theil des kolossalen Gebäudes auf der Hochstraße, worin sich die Zuckerraffinerien befinden und das den Herren van Dordt u. Comp. zugehört, ist plötzlich eingestürzt. Drei Menschen verloren dabei ihr Leben.

**Familien-Nachrichten.**

Verlobungsanzeige.

Als Verlobte empfehlen sich

Bertha Rödel

Gottlieb Keffeld.

Eilenburg, den 5. Aug. 1843.

**Bekanntmachungen.**

Vom Monat August ab bin ich alle Donnerstage von 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr bestimmt in Zörbig und habe daselbst mein Geschäftszimmer beim Rathskellerwirth Hrn. Ursin. An den übrigen Tagen wird Herr Actuarius Kühne zu Zörbig die an mich gerichteten Aufträge annehmen und an mich weiter befördern.

Delitzsch, den 29. Juli 1843.

Der Justizcommissar und Notar  
Lorenz.

Wer in diesem Jahre in die **Seminar-Präparanden-Anstalt** zu **Eisleben** eintreten will, hat sich den 16. September c., früh 7 Uhr, zur Aufnahme-Prüfung zu stellen und seine Zeugnisse mitzubringen.

Elingstein, Director.

In meinem Verlage ist erschienen, und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

**Claudii Ptolemaei Geographia** ed. Carol. F. A. Nobbe. Editio stereotypa. Tom. I. (Lib. I—IV.)

16. broschirt. Ladenpreis 20 Ngr.

— Auf geleimtem Velinpapier 1 Rthlr.

Diese zum Handgebrauch bestimmte Ausgabe bietet einen nach Pariser und andern Handschriften kritisch berichtigten Text mit Scholien und Nachweisung der Lücken. Durch Eintheilung des Textes in Paragraphen, durch Numerirung der Zeilen, durch Angabe der Seitenzahlen des Bertius, und durch andere Einrichtungen, ist der Gebrauch vielseitig erleichtert, und auf Correctheit die grösste Sorgfalt verwendet worden. Eine *Epistola litteraria* giebt Auskunft über die Benutzung der verschiedenen Handschriften, und über die Anordnung des ganzen Werkes, das auf drei Bände berechnet ist, von denen der letzte den Index enthalten wird.

Leipzig, im Juli 1843.

Karl Tauchnitz.

Ein in der Nähe von Halle noch in ganz gutem Zustande befindliches Billard, mit 5 großen Bällen à 10 Loth schwer, 14 Stück Queues, drei Lampen, Schreibebrett zc., weist zum billigen Verkauf nach

Halle, den 8. Aug. 1843.

G. Wächter, Nr. 207.

**Ritterguts-Verkauf.**

Mein in der Provinz Sachsen, drei Stunden von Halle und Leipzig und eine Stunde von Merseburg belegenes Allodial-Rittergut Wallendorf mit einem ergiebigen Kohlenwerke, will ich wegen der Entfernung von hier verkaufen. Darauf Reflektirende mögen es selbst in Augenschein nehmen; nähere Auskunft aber wird Herr Amtmann Kalisch zu Kriegsdorf bei Merseburg, so wie Herr Kreis-Voniteur Koven zu Hohenthurm bei Halle, und Herr C. A. Engelhardt zu Leipzig, Hall. Str. Nr. 9, geben, und eingehende Gebote, worüber ich mich bis Ende künftigen Monats definitiv erklären werde, annehmen, auch vorkommenden Falls einen Kauf, vorbehaltlich meiner Genehmigung, abschließen. Vorgenannten Herren ertheile ich hierzu Vollmacht, ignoreire aber außerdem alle Unterhändler und Zwischenpersonen.

Suhl in der Grafschaft Henneberg,  
den 25. Juli 1843.

G. Koven, OLG.-Referendar.

**Heute Concert im Fürstenthale.**

Empfehlung. Die Eröffnung meines Kupferwaaren-Geschäfts in Quedlinburg beehre ich mich hiermit einem hochzuverehrenden hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst anzuzeigen, und verknüpfe damit die Versicherung, daß ich es mir stets eifrig angelegen sein lassen werde, die mir zukommenden Aufträge aufs beste auszuführen; auch werden Kochmaschinen, Ofenaufsätze, Bratröhren und dergleichen von schwarzem Eisenblech gefertigt und bei pünktlicher und reeller Bedienung stets angemessene Preise gestellt; noch werden Branntweimbrennerei-Dampffapparate gefertigt, indem es mir durch das mehrere Jahre selbst getriebene Branntweimbrennerei-Geschäft gelungen ist, Branntweimbrennerei-Dampffapparate so einfach und zweckmäßig herzustellen, daß gegen früher bedeutend an Brennmaterial erspart wird, und das Capital zur Anschaffung des Apparats auffallend billig ist, auch ein nach beliebiger Stärke guter Branntwein-Spiritus erhalten wird, wo ich mich auf die in Händen habenden Atteste von den Herren Brennerei-Besigern noch besonders mit stütze.

Quedlinburg, den 4. Aug. 1843.

Wilhelm Bachstein,

Kupferschmidtmeister,

in der breiten Straße sub No. 290.

Ein an einer frequenten Straße gelegener Gasthof ist unter billigen Bedingungen zu verpachten und sofort zu übernehmen. Alles Nähere durch J. G. Fiedler in Halle, kl. Steinstraße.

**Wichtige Schrift für Schullehrer.**

So eben ist bei uns erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Erfahrungen und Rathschläge**

aus dem Leben

eines Schulfreundes.

Von

Dr. Christian Weisk,

Königl. Preuss. Regierung- und Schulschatz.

Erster Band.

Zweite, vermehrte und verbesserte Ausgabe. gr. 8. geh. Preis: 10 Sgr. (8 gr.)

Zugleich machen wir auf den im Jahre 1839 bei uns erschienenen 2ten Band der **Erfahrungen und Rathschläge** zc., auch unter dem Titel: **Zur Fundamental- und Methodenlehre für ein einfacheres Lehrsystem in den Volksschulen unserer Zeit.** gr. 8. geh. 26 1/2 Sgr. (21 gr.), aufmerksam.

Halle, Juli 1843.

C. A. Schwetschke und Sohn.

3000 Thlr. Pupillen-Gelder sind vom 1. September d. J. gegen hinlängliche Hypothek im Ganzen oder in 3 Theilen zu verleihen. Nähere Auskunft ertheilt der Buchbinder Herrmann in Wettin.

Bei uns ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Handbuch**

der

**Kirchengeschichte.**

Von

H. C. F. Guerike,

Doctor u. Prof. der Theologie.

3te verbesserte und vermehrte Auflage.

Ausgabe in 12 Heften.

Preis jedes Heftes: 8 Sgr. (10 Sgr.)

Indem wir hierdurch das Erscheinen der fünften Auflage von Guerike's Kirchengeschichte, welche, wie die früheren in Heften herausgegeben werden soll, ankündigen, dürfen wir bei der weitesten Verbreitung, welche das Werk in dem Zeitraum weniger Jahre erfahren hat, von einer ausführlicheren Anzeige absehen.

Der erste Band (16—68 Hest) ist bereits erschienen; der zweite Band (76—126 Hest) ist unter der Presse.

Halle, im Juli 1843.

**Gebauer'sche Buchhandlung.**

Ein zwischen Weißenfels und Leipzig belegenes Landgut von 185 Scheffel Aussaatz des ergiebigen Bodens, soll mit Inventarium und der zu 450 Schock Getreide anzuschlagenden Erndte für 13000 Thlr. durch mich, den Actuarius Dancker in Halle, große Märkerstraße Nr. 455., verkauft werden.

D. Wiefenthal's en gros-Geschäft englischer und deutscher Manufakturwaaren, befindet sich große Märkerstraße Nr. 455.

# Elektricitäts-Ableiter,

ein nur erst seit neuerer Zeit erfundenes und höchst probates Mittel, um die zu große Anhäufung des elektrischen Fluidums im menschlichen Körper abzuleiten, und dadurch die Hauptursachen der vielen rheumatischen und Nervenleiden in ihren verschiedenartigen Formen zu entfernen.

Diese Ableiter werden nach der dabei befindlichen ausführlichen Gebrauchsanweisung, in Form von Amuletten auf der bloßen Brust getragen, und dienen als ein sicheres Heil- und Präservativ-Mittel gegen Rheumatismen und Nervenleiden aller Art, als: Reizen, Sicht-, Kopf-, Zahn-, Hals- und Brustschmerzen zc. Dabei besitzen sie den Vortheil der größten Billigkeit, indem das Stück mit Gebrauchsanweisung blos  $\frac{1}{3}$  Thaler kostet. In Halle sind selbige nur zu haben bei

**Franz Vaccani.**

## Das Sächsische Manufactur-Waaren-Lager

von **J. G. Schneider** aus **Glauchau** und **Leipzig**,

empfehl't zum bevorstehenden Laurenti-Markt folgende Stoffe zu den Fabrikpreisen, um vor der Messe damit zu räumen, als: halbseidene und wollene Mäntelstoffe, Eccosfiner, Zhusans, Crêpe-Nachels, karrirte Merinos, halbseidene, wollene und Piqué-Westen, Tücher in allen Gattungen und Größen, Damast-Schürzen, Damast-Tischdecken in Wolle und Baumwolle, Möbel-Damaste, Piqué- und Keis-Röcke, Futtergaze, Ritzeys und eine Partie fertiger Schuhe.

Das Verkaufs-Local befindet sich am Markt im Hause der Madame Stephan.

## Wirklicher Ausverkauf.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum habe ich die Ehre, hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mein hierher geführtes Geschäft, wegen Aufgabe, in dem bevorstehenden Jahrmarkt gänzlich sehr billig ausverkaufe, worunter vorkommen: dauerhafte Leinwand, das Stück 60 Berliner Ellen lang, 10, 11, 12, 13 bis 30 Thlr., Creas- und Hanf-Leinwand, das Stck. 9, 10 bis 13 Thlr., Gedecke mit 6 Serv.  $3\frac{1}{2}$  Thlr., dergl. mit 12 Serv. 7 Thlr., dergl. mit 18 Serv. 16 Thlr., bettbreite holländische Bett- und Marquisendrelle, die Elle 8 bis 13 Sgr., federdicke Inlettleinen, die Elle 4 bis 9 Sgr., echte Ueberzugleinen, die Elle  $3\frac{3}{4}$  bis  $5\frac{1}{2}$  Sgr., ostpreussische Haus-Leinwand, das Stück 35 Ellen lang,  $3\frac{1}{2}$  Thlr., zu Wischtüchern und ordinären Laken geeignet, gezogene Damasthandtücher, das Duz. 5 bis 8 Thlr., abgepaßte Dress-handtücher, das Duz. 3 bis 5 Thlr., dergl. zum Schnitt, die Elle  $2\frac{1}{2}$  bis 6 Sgr.,  $\frac{3}{4}$  breite feinste glatte Gardinen-Mousseline, das Stück 26 Ellen lang,  $2\frac{1}{2}$  bis  $3\frac{1}{2}$  Thlr., desgl. gemusterte mit Ranten die Elle 7 Sgr., Frangen, das Stück 25 Ellen lang, 20 Sgr. bis  $1\frac{1}{2}$  Thlr.,  $\frac{3}{4}$  breite feinste schwarze und graue Camlotte, mit Seidenglanz, die Elle 10 und 12 Sgr., Mohairs und Parisiennes zu Kleidern, die Elle  $12\frac{1}{2}$  Sgr., echt bedruckte dunkle und modifarbigte Nessel, die Elle  $4\frac{1}{2}$ , 5 und  $5\frac{1}{2}$  Sgr., abgepaßte 4 Ellen breite Unterröcke 25 Sgr., Futtermousseline, die Elle  $11\frac{1}{2}$  Sgr., Futterkattune in weiß und grau, die Elle  $1\frac{1}{2}$  Sgr., Nockfutterzeuge mit Seidenglanz, die Elle 5 Sgr., Sommerbuckskins, die Elle 5 bis 10 Sgr., bedruckte Bettdecken 15 Sgr., weiße desgl.  $1\frac{1}{2}$  bis 3 Thlr., rothe desgl.  $1\frac{1}{2}$  bis  $2\frac{1}{2}$  Thlr.

Bei der sehr billigen Bedienung sind die Preise fest, und gebe ich auf's Stück Leinwand einen Rest als Rabatt.

NS. 400 Ellen feine Nester-Leinwand, die Elle  $3\frac{1}{2}$  bis 15 Sgr.

**F. Mehage**, aus Königsberg in Pr.

Im Hause der Madame Laage, an der Glauchaischen Kirche, Nr. 1999.

## In der Häringshandlung bei Bolke

neue holländische Madjes-Häringe sehr fett, etwas Ausgezeichnetes, neue Voss-Häringe (Milchener und Rogener) und alle andere Sorten wie bekannt sehr billig.

Heute Concert bei  
Kühne auf der Wall.

Ein gebildetes Mädchen, welches im Nähen geübt, einem Haushalte vorzuziehen, und den Verkauf in einem Materialgeschäft zu besorgen fähig ist, findet sofort ein Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Mehrere Wispel Roggenkleie sind billig zu verkaufen kleine Ulrichstr. Nr. 1024.

2 Brauer und 2 Oberbrenner können sehr gute Stellen erhalten. Auftrag H. Dankworth in Berlin, Süden-Str. Nr. 45.

Ord. Gerstengraupen à  $1\frac{1}{2}$  Sgr. pr. U, in Entr. billiger bei W. H. Polig.

Der Ausverkauf von Schnittwaaren findet noch statt Märkerstraße Nr. 459. eine Treppe hoch unweit des Markts. Albert Wilcke.

Das schon früher angekündigte III. Comm.-Abonn.-Concert findet Dienstag, den 8. August, (wenn Regenwetter nicht stört), Abends 6 Uhr bei Hrn. Heise in der Weintraube statt. Das Stadtmusikchor.

Gute reife Sauer-Kirschen kauft zum stattfindenden höchsten Preise Carl Brodtkorb in Halle.

Eine Partie feinsten französischer Zwei-Quart-Spizkerke empfiehlt billigt F. W. Kuprecht.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit öffentlich bekannt zu machen, daß er beabsichtige, Reitstunden zu ertheilen. Nähere und sehr annehmbare Bedingungen sind in seiner Wohnung zu erfahren. Auch ungerittene Pferde, um dieselben thätig zu machen, werden von ihm zugeritten, sowie ebenfalls seine schöne Pferde mit neuem Sattelzeuge zum Reiten bei ihm zu verleihen sind. Ferner erlaubt er sich noch ganz ergebenst zu bemerken, daß auch bei ihm zu jeder Zeit eine höchst elegante russische Equipage zum Gebrauch des sehr geehrten Publikums bereit steht.

Halle, den 1. August 1843.

F. v. Schramm,

Lieutenant a. D.

Gr. Märkerstr. Nr. 444.

Beilage

Montag, den 7. August 1843.

## Deutschland.

Berlin, d. 5. August. Ihre Königl. Hoheit die verwittwete Frau Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin nebst Höchstverehelichten Tochter, Herzogin Louise, Hoheit, sind nach Neu-Strelitz; und Se. Königl. Hoheit der Prinz Adalbert nach Mühlberg abgereist.

Berlin, d. 3. August. Heute wurde auf dem Belle-Alliance-Platz zum Andenken an die glorreiche Vergangenheit die von dem hochseligen Könige angeordnete Friedenssäule eingeweiht.

Düsseldorf, d. 29. Juli. Der zum preussischen Konsul in China ernannte Grube wird, wie es heißt, in diesen Tagen nach seinem Bestimmungsorte abreisen. Vielleicht gelingt es seiner Thätigkeit, in diesem irdischen Himmelreiche einen Markt für deutsche Fabrikate zu öffnen.

Hannover, d. 31. Juli. Sicherem Vernehmen nach sind behufs baldiger Ausführung einer Eisenbahn von Hannover nach Bremen neuerlichst von dem Ministerium des Innern Anordnungen getroffen worden. Diese Eisenbahn wird von der hannoverschen und bremer Regierung auf gemeinschaftliche Kosten gebaut werden; der auf Hannover fallende Kostenthail ist von der allgemeinen Stände-Versammlung bereits bewilligt. In Verbindung mit der theilweise schon im gegenwärtigen Jahre dem Betriebe zu eröffnenden Eisenbahn von Hannover nach Braunschweig wird die Hannover-Bremer Bahn dem Herzen Deutschlands auf den Eisenbahnen aus Baiern und Sachsen über Magdeburg und Hannover einen geraden Weg nach der Nordsee verschaffen.

Kassel, d. 24. Juli. Der längst erwartete englische Eisenbahn-Ingenieur Stevenson ist am 21. eingetroffen und wird die für die Stadt Kassel so wichtige Frage zur Entscheidung bringen, ob die Aufgabe zu lösen ist, eine Eisenbahn-Verbindung auf dem kürzesten Wege zwischen Eisenach und Kassel zu bewerkstelligen. Von der bejahenden Lösung hängt es nämlich ab, ob Kassel der Mittelpunkt werde, um die künftige, von Halle auslaufende, über Weimar, Erfurt und Gotha führende und in Eisenach mündende Eisenbahn mit der beabsichtigten, von Frankfurt durch die Wetterau und Oberhessen zu leitenden, in unmittelbare Verknüpfung zu setzen. Falls dieses wegen der Terrain-Schwierigkeiten unausführbar ist, würde Kassel nur mittelst einer Zweigbahn mit der Haupt-Eisenbahn verbunden werden. Man weiß, daß es Wille Sr. Hoheit des Kurprinzen-Regenten ist, diese Präliminar-Frage vor Allem entschieden zu sehen, bevor kurhessischerseits die Hand zum Bau von Eisenbahnen im Lande geboten wird. — Kurhessen hat mit dem Großherzogthum Hessen am 5. Juli eine Separat-Konvention geschlossen, wodurch die beiden Regierungen übereinkamen, ihre von der Baiersch-Sächsischen Bahn zu berührenden Gebiete nur unter der Bedingung dafür zu eröffnen, daß gleichzeitig eine Eisenbahn durch die Wetterau und Oberhessen zur Ausführung komme. Die Landstände des Großherzogthums hatten

ihre Verwilligungen zu Eisenbahnen daran geknüpft, daß vor Allem die Anlegung einer Eisenbahn durch Oberhessen zu Stande komme.

## Frankreich.

Paris, d. 30. Juli. Vorgestern und gestern Abend gab es hier große Zusammenrottungen auf dem Bastilleplatz. Starke Patrouillen zu Fuß und zu Pferd durchkreuzten nach allen Richtungen die Menge, die jene stets mit Pfeifen und höhnendem Rufen begleitete. Einige Versuche, die Marfeillaise anzustimmen, wurden gemacht, allein eine ernste Demonstration der Municipalgardisten und Stadtsergeanten, die Verhaftung einiger der ärgsten Unruhmüßler, und die ruhige entschlossene Haltung der patrouillirenden Truppen genügte, um die Ordnung zu erhalten. Um 12 Uhr war Alles leer und ruhig. Die ganze Garnison war übrigens während der drei Julitage in ihren Kasernen konsignirt, und von jedem Infanterie-Regimente stand ein Bataillon, von jedem Kavallerie-Regimente eine Schwadron marschfertig in den Kasernenhöfen.

Toulon, d. 26. Juli. Dieser Tage ist ein Dampfschiff, das von Oran kam, an der afrikan. Küste eine Division von 9 Segeln ansichtig geworden, und der Kapitain hat bei seiner Ankunft im hiesigen Hafen davon Anzeige gemacht. Er hielt die Schiffe für englische, hier ist man aber überzeugt, daß es türkische sind, mit einer Bestimmung gegen Tunis. Unstre Regierung, die wegen der Nachbarschaft unserer afrikanischen Besitzungen nicht dulden kann, daß Tunis in türkische Hände übergehe, hat gleich Maßregeln getroffen. Heute mit Sonnenaufgang sind der Gemappes von 100 Kanonen, der Algier von 80, die Dampfboote Castor und Euphrat eiligst nach Tunis abgeegelt. Niemand zweifelt, daß die Engländer dem Sultan den Gedanken zu dieser Expedition eingegeben haben, lediglich um Frankreich eine Verlegenheit zu bereiten, die es hindern könnte, sich mit den Angelegenheiten Spaniens zu befassen, die eine ernste Wendung nehmen. Eins der Schiffe, des Geschwaders soll von Javer Pascha, d. i. dem englischen Kapitain Walker, kommandirt sein.

Paris, d. 31. Juli. Der König, die Königin und die königliche Familie, den Prinzen von Joinville und seine Gemahlin eingeschlossen, sind zu Neuilly angekommen.

Der bisherige Schiffskapitain, Prinz von Joinville, ist zum Kontreadmiral ernannt worden. Hr. Guizot hat das große Band des kaiserlich brasilianischen Ordens vom Süden erhalten; Hr. Ribeiro, brasilianischer Botschafter zu Paris, ist zum Großoffizier der Ehrenlegion ernannt worden.

Dem Ministerium ist es nicht entgangen, welchen schlechten Eindruck die Unterdrückung der Julifeste auf das Volk gemacht hat. Man findet die Unterdrückung der öffentlichen Belustigungen, wodurch dem Konsumtionshandel vielleicht an 2 Mill. Frs. Schaden erwächst, nicht durch die traurige Erinnerung an den 13. Juli 1842 begründet, um so mehr, als im Mai der Namenstag des Königs mit Musik und Tanz begangen wurde. Daher beeilt sich denn das Ministerium auch, in seinen heuti-

gen Blättern das feierliche Versprechen wiederholen zu lassen, daß die Festschiffe nächstes Jahr wieder in der gewöhnlichen Weise Statt finden würden. Es ist offenbar, daß das Ministerium der öffentlichen Meinung den Puls fühlen wollte, sich aber überzeugt hat, daß das Volk nicht so gleichgültig für die Feste ist, welche den Sieg der Nation zu feiern bestimmt sind.

Die, bekanntlich legitimistische, France enthält heute 3 Gerüchte, die trotz ihrer Quelle doch Mittheilung verdienen: Die Reise des Grafen Lorenzo soll einen Heirathsplan der Königin Isabella II. mit einem Prinzen aus dem Hause Koburg bezweckt haben; das Wiener Kabinet soll bereits die Erklärung abgegeben haben, den Herzog von Amale nicht als Gemahl der Königin Isabella anzuerkennen und diese Heirath nicht zugeben zu wollen; England und Frankreich sollen darüber einig geworden sein, daß Havanna an England abgetreten werden könne und daß Frankreich Irland keinen Beistand leisten würde. Nur unter diesen Bedingungen ließ das Londoner Kabinet die Regierung Espartero's so gelassen stürzen.

Vor zehn Tagen hat der türkische Gesandte hier in allem Ernste im Auftrage seiner Regierung von Herrn Guizot die Zurückgabe Algiers verlangt. So kaltblütig Herr Guizot auch ist, so gerieth er doch über diese Zumuthung außer Fassung und wies dem Gesandten die Thüre. (Leipz. Z.)

### Spanien.

(Paris, d. 1. August.) Man wollte an der Börse wissen, die telegraphischen Depeschen von heute Abend würden melden, daß Espartero am 23. Juli nach dreitägigem Bombardement in Sevilla eingezogen und zu Bilbao die Junta unter Herstellung der Gueros gestürzt worden sei.

Die Débats sagen, es seien gestern weder telegraphische Depeschen noch Privatkorrespondenzen mit der Post aus Spanien gekommen. Inzwischen erfährt man doch, daß O'Donnell zu Madrid angekommen ist; auch wird versichert, es seien bereits Spaltungen unter den Siegern ausgebrochen.

Ein (mit obiger Börsennachricht im Widerspruch stehendes) Gerücht sagt, General Concha habe Sevilla entsetzt und Espartero sei in Eilmärschen nach Cadix gezogen.

General Seoane ist mit mehreren esparteristischen Offizieren am 28. Juli auf französischem Boden angekommen.

Es scheint, daß der spanische Geschäftsträger zu Paris, Hr. Hernandez, von der neuen Regierung zu Madrid auf seinem Posten bestätigt worden ist.

Die zu Madrid anwesenden Minister, welche die provisorische Regierung bilden, sind: Lopez, Justizminister und Konseilspräsident; Caballero, Minister des Innern; Serano, Kriegsminister, und Ayllon, Finanzminister; von den Mitgliedern des früheren Kabinet's Lopez fehlen noch Aguilar und Frias (auswärtige Angelegenheiten und Marine); es hieß, Casa-Frujo solle das Portefeuille der auswärtigen Angelegenheiten übernehmen. Arguelles hat noch nicht — wie voreilig berichtet wurde — als Vermund der Königin seine Demission gegeben; auch Madame Mina ist noch um die Person der Königin; die provisorische Regierung ist unter sich nicht einig, wem die einflussreichen Funktionen, welche jene beiden Personen bekleiden, anvertraut werden sollen, und so bleibt Isabella noch umgeben von erklärten Feinden ihrer Mutter.

### Belgien.

Brüssel, d. 30. Juli. Die Eisenbahn von Charleroy bis Namur wird morgen unter großen Festlichkeiten eröffnet. Es bleibt also nur noch die für den Oktober bestimmte Eröffnung der Bahn von Berviers bis an die deutsche Gränze übrig, um das belgische Eisenbahnnetz in allen Richtungen zu vollenden.

den. Große Festlichkeiten werden für diesen Schluß und bei Gelegenheit dieser internationalen Verbindung mit Deutschland veranstaltet werden.

### Türkei.

Von der türkischen Gränze d. 22. Juli. Das Lager bei Adrianopel zieht immer mehr die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich, indem sich die Regierung nicht begnügt, fortwährend neue Truppen dort zu sammeln, sondern auch große Vorräthe von Pulver und sonstiger Munition daselbst anhäufen läßt. Der Kumely Waleffi hat sich veranlaßt gesehen, der allgemeinen Besorgniß dadurch zu steuern, daß er allenthalben öffentlich bekannt machen ließ, diese kriegerischen Vorbereitungen hätten keinen andern Zweck, als die Truppen zu üben. Dagegen versichern Briefe aus Konstantinopel einstimmig, daß die Pforte den ernstlichsten Willen, die Differenzen mit Persien in friedlicher Weise zu lösen, hauptsächlich aus dem Grunde zeige, um den Zerwürfnissen mit Griechenland unter den obwaltenden Umständen ihre ungetheilte Aufmerksamkeit widmen zu können.

### Bemerktes.

— London, den 24. Juli. Der Family Herald meldet von einer neuen Erfindung in der Schifffahrt, welche J. A. Ehler Esq. gemacht hat. Dieselbe soll die Dampfkraft und andere künstliche und kostspielige Bewegungskräfte ersetzen durch Anwendung der „Hebekraft der Wellen,“ welche, sagt der Bericht, den Seeleuten zwar wohlbekannt, von ihnen aber bisher so wenig benützt worden ist. Die Konstruktion des betreffenden Schiffs, beruhend auf einem Schaufel- und Sperr-Rad nebst Sperrstangen, die eine unter dem Kiel mit Ketten befestigte flache Unterlage auf und ab bewegen, ist sehr einfach und vergleichsweise äußerst wohlfeil. Auf der Höhe von Margate wurden unlängst von Herrn Stolmeyr, dem Agenten des Erfinders, Versuche angestellt, welche die „unermessliche vom Wind unabhängige Kraft“ dieses neuen Mechanismus ganz erfolgreich dargethan haben sollen.

— Wien, d. 29. Juli. Aus Raab in Ungarn wird berichtet, daß am 10. d. M. diese Stadt von einer bedeutenden Feuersbrunst heimgesucht wurde. Die Häuser mehrerer Straßen in der Nähe der griechischen Kirche wurden durch den herrschenden Wind von dem zügellosen Elemente in kurzer Zeit ergriffen, und 140—150 Häuser waren bereits ein Opfer der Flammen, als durch einen anhaltenden Platzregen diese endlich gelöscht wurden.

— München, d. 26. Juli. In diesen Tagen hat es neuerdings bis tief herab in die Vorgebirge geschneit. Am meisten leiden darunter die vielen, aber alle wohl besuchten, kleinen Gebirgs-Bäder, selbst Kreuth.

— Die brasilianische Prinzessin Franzisca, gegenwärtige Prinzessin Joinville, hat folgende Mitgift erhalten: Eine Million Francs baar; 180,000 6pCt. brasilianische Rente; 25 Stunden Land in der Provinz Catharina nach der Wahl des Prinzen; diese Provinz, längs dem Meere gelegen, enthält prächtige Wälder und Erzgruben. Die Prinzessin besitzt ein Privatvermögen von 26,000 Frs. Renten in 145 Einschreibungen auf die 6pCt. und 200,000 Frs. in Diamanten und Juwelen. Der Kaiser schenkt seiner Schwester 300,000 Frs.

**Fonds- und Geld-Cours.**  
Berlin, den 5. August.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	104 1/4	103 3/4	Eisenbahnen.	5	—	155 1/2	
Preuß. Engl. Oblig. 30.	4	103	—	Berl. Potsd.	4	—	103 1/2	
Präm. Sch. d. Seehandl.	—	90 3/4	90 1/4	Magd. Leipz.	—	170 1/2	—	
Kur- u. Km. Schldsch.	3 1/2	102	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	
Berl. Stadt- Oblig.	3 1/2	103 1/4	—	Brl. Anhalt.	—	—	—	143 1/2
Danz. do. in Zk.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	à 146
Wäpr. Pfbr.	3 1/2	102 1/2	102	Düss. Elberf.	5	86	—	
Größ. Pos. do.	4	—	106 1/4	do. do. P. Obl.	4	95 1/4	94 3/4	
do. do.	3 1/2	101 1/2	101	Rheinische	5	80	—	
Dfpr. Pfbr.	3 1/2	103 1/4	102 3/4	do. do. P. Obl.	4	96 1/2	—	
Pomm. do.	3 1/2	103 1/8	102 5/8	Berl. Frankf.	5	129	128	
Kur- u. Km. do.	3 1/2	103 1/12	102 7/12	do. do. P. Obl.	4	—	104	
Schles. do.	3 1/2	—	101 1/4	Db. Schles.	4	115 3/4	114 3/4	
				B. Stadt. Lt. A	—	—	—	121 1/4
				do. do. Lt. B.	—	—	—	à
				do. do. abgest.	—	119 1/2	—	123 1/4
				Frdrichsd'or.	—	13 7/12	13 1/12	
				And. Goldm.	—	11 1/8	11 1/3	
				à 5 Thlr.	—	3	4	
				Disconto.	—	—	—	

Leipzig, d. 4. August.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred.	—	—	R. Pr. St. Schuldsch.	—	103 5/8
Rassensch. à 3% im 14 1/2 F.	99 7/8	—	à 3 1/2 % in Pr. St. pr. 100	—	—
von 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Hamb. Feuer-R. Anl.	98 5/8	—
R. S. Kamm.-Cred.	—	—	à 3 1/2 % (300 Mk. Wo. = 150 f.)	—	—
Rassensch. à 2% im 20 ft. F.	—	—	R. R. Destr. Metall.	—	115 1/4
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	pr. 150 ft. Conv.	—	104 1/4
R. S. Landrentenbr.	102	—	à 5% lauf. Zinsen	—	—
à 3 1/2 % i. 14 1/2 F.	—	—	à 4% à 103% im	—	—
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	à 3% 14 1/2 F.	—	—
R. Preuß. Steuer- Credit-Rassensch. à 3% im 20 ft. F.	99 3/4	—	<b>Actien</b>	—	—
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	exclus. Zinsen.	—	—
Leipz. Stadt-Oblig.	—	—	Act. d. W. B. pr. St.	1130	—
à 3% im 14 1/2 F.	—	—	à 103% . . . . .	—	—
v. 1000 u. 500 f. kleinere	99 7/8	—	Leipz. Bank-Actien	—	121 1/2
Leipz. Dresd. Eisenb. P.-Obl. à 3 1/2 %	—	106 1/2	pr. 100	—	—
	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb.	—	122
	—	—	Act. à 100 f. pr. 100	—	—
	—	—	Sächsisch-Baier. do.	—	99 1/2
	—	—	pr. 100	—	—
	—	—	Magd. Pz. do. incl.	173	—
	—	—	Div. Sch. do. pr. 100	—	—

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 5. August.

Weizen	2 f 5 Sgr	—	bis	2 f 15 Sgr	—
Roggen	1 s 27	6 s	—	2 s 2	6 s
Gerste	1 s 10	—	—	1 s 17	6 s
Hafer	1 s 1	3 s	—	1 s 6	3 s

Magdeburg, den 4. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	54	58 1/2 f	Gerste	—	—
Roggen	56	—	Hafer	—	—

Berlin, d. 3. August. Marktpreise vom Getreide.

**Bu Wasser:**  
Weizen 2 Thlr. 12 Sgr 6 Pf., auch 2 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf.;  
Roggen 1 Thlr. 25 Sgr., auch 1 Thlr. 20 Sgr.;  
Große Gerste 1 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf.;  
Kleine Gerste 1 Thlr. 5 Sgr.  
Hafer 1 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf., auch 1 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf.;  
Erbsen (schlechte Sorte) 1 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf., auch 1 Thlr. 15 Sgr.

(Den 2. August.)

Das Schock Stroh 10 Thlr. 15 Sgr., auch 8 Thlr. 15 Sgr.;  
Der Str. Heu 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., auch 25 Sgr.

Branntwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 29. Juli 15 1/2 — 15 3/4 Thlr., am 1. August 15 1/4 — 15 1/2 Thlr., und am 3. August d. J. 15 1/4 Thlr. frei ins Haus geliefert pro 200 Quart à 54 pSt. oder 10,800 pSt. nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 3. August 1843.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 4. August.

Weizen	5 f	—	Ng <sup>l</sup>	bis	5 f	5 Ng <sup>l</sup>
Roggen	4 s	5	—	4 s	8	—
Gerste	3 s	2	—	3 s	4	—
Hafer	2 s	8	—	2 s	12	—
Rappsaat	6 s	15	—	—	—	—
S. Rübsen	—	—	—	—	—	—
W. Rübsen	5 s	22 1/2	—	6 s	—	—
Del, der Ctr.	11 s	7 1/2	—	11 s	15	—

Wasserstand zu Halle

am 6. August.

Oberhaupt 6 Fuß — Zoll.

Unterhaupt 7 Fuß 2 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 4. August: Nr. 2 und 4 Zoll.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 4. bis 6. August.

**Im Kronprinzen:** Hr. Kammergerichts-Assessor Detmann a. Berlin. Hr. R. K. ökerreich Gerichtsbeamter Dr. v. Würth a. Wien. Frau Gen. v. Hohenberg a. Hohenberg. Hr. Kaufm. Bredenkamp a. Bremen. Hr. Regisseur Kattmann a. Riga. Hr. Kammer-Musikus Schröder a. Braunschweig. Frau Dr. Lucä a. Berlin. Die Hrrn. Kaufl. Kathesum, Desterhold u. Spalding a. Mainz, Segnis a. Bremen. Hr. Partik. Gumpel a. Hamburg. Hr. Advokat Dr. Jannasch a. Köthen. Mad. Jacob u. Frau v. Bennede a. Potsdam. Frau v. Holleben m. Fam. a. Torgau. Hr. Major v. Rosen a. Stralsund. Hr. Reg. Rath Stephan a. Magdeburg. Hr. Geh. Rath Casper a. Berlin.

**Stadt Zürich:** Die Hrrn. Kaufl. Mauerhofer a. Langenau, Bose a. Lüdenscheid, Schneider u. Crayen a. Magdeburg, Henschel a. Schweinfurt, Weber a. Gera, Meyer a. Berlin. Hr. Dr. med. Pönitz a. Dresden. Hr. Rittergutsbes. v. Schwarz a. Benkenhof. Hr. Dr. Müller a. Leipzig. Hr. Justiz-Gomm. Francke a. Eilenburg. Hr. Oberst a. D. v. Eberlein a. Naumburg. Die Hrrn. Kaufl. Hof a. Magdeburg, Meyer a. Berlin, Schneider a. Leipzig.

**Goldnen Ring:** Die Hrrn. Kaufl. Krämer a. Magdeburg, Bräunlich a. Breslau, Wernitz a. Halberstadt. Hr. Sekr. Jäger a. Berlin. Die Hrrn. Kaufl. Schnor u. Richtenfeld a. Berlin, Jäger a. Magdeburg, Galm a. Bergen. Die Hrrn. Cand. Gerstner a. Naumburg, Kröber o. Erfurt.

**Goldnen Löwen:** Die Hrrn. Kaufl. Schlobach a. Wittenberg, Friedrich a. Berlin, Schoch a. Magdeburg, Friedheim a. Zerbst, Lickert a. Danzig, Radwiz a. Leipzig. Hr. Insp. Wagner a. Düben. Hr. Gütebel. Römmling a. Dommigsh. Hr. Gymn.-Lehrer Dr. Rothe a. Altenburg. Hr. Partik. Zander a. Torgau.

**Stadt Hamburg:** Hr. Senator Demelius u. Hr. Cand. Demelius a. Sangerhausen. Die Hrrn. Kaufl. Michaels a. Berlin, Kaiser a. Stettin. Hr. Assessor Heidner a. Magdeburg. Hr. Wühlentel. Rothe a. Zeig. Hr. prakt. Arzt Dr. Fischer, Hr. Schneidermstr. Bapel u. Hr. Kaufm. Herrmann a. Berlin. Hr. Gütebel. Landvoigt a. Riesa. Hr. DeG. Rath Schuster a. Münster. Hr. Fabrik. Müh. enreich a. Halberstadt. Hr. Partik. Cario a. Wien. Hr. Kaufm. Mann a. Dettelbach.

**Zur Eisenbahn:** Die Hrrn. Kaufl. Hängewald a. Altenburg, Hlfefelder a. Leipzig, Berger a. Ansbach. Hr. Gastw. Kuppel a. Magdeburg.



## Bekanntmachungen.

Die jetzt bis Michaelis d. J. an den  
Wohnwörter Preise vermehrte Wohnung  
auf dem Rittergute Freienfelde soll  
Montag den 14. August, 11 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhause anderweit  
öffentlich vermietet werden.  
Halle, den 5. August 1843.

Der Magistrat.

Durch alle Buchhandlungen Deutsch-  
lands ist zu haben:

**Handtke's Schulatlas.** 2te  
Auflage. 25 Blätter in quer Quart.  
Preis gebestet 15 Sgr.

Vorräthig bei

**C. A. Schwetschke und Sohn.**

Bei G. Reimer in Berlin ist so  
eben erschienen und in allen Buchhandlun-  
gen vorräthig:

### Shakespeare's dramatische Werke

überfetzt

von

**A. W. v. Schlegel und L. Tieck.**  
Neue Ausgabe in zwölf Bänden.

Erster Band.

Subscriptionspreis für jeden Band  
10 Sgr. —  $\frac{1}{3}$  Thlr.

Auf feinem Velinpapier 15 Sgr. —  
 $\frac{1}{2}$  Thaler.

Bestellungen nehmen an

**C. A. Schwetschke und Sohn.**

### Frischer Kalk

Donnerstag den 10. d. M. bei

W. Erbe in Halle.

Bei C. F. Meusel in Weissenfels  
ist so eben erschienen und durch alle Buch-  
handlungen zu beziehen:

Fulda, K., **Philoneria.** Dringender  
Rath und wohlbedachte Rathschläge zur all-  
gemeinen Beförderung der **Schwimm-  
kunst**, Eltern, Lehrern und Obrigkeiten  
gegeben, auch eine Unterhaltung für alle  
Freunde **gymnastischer Uebungen.**  
6 $\frac{3}{4}$  Bogen. 8. Preis 10 Sgr.

Brauer, Fr., leichte und angenehme  
Uebungsstücke zu vier Händen in stufen-  
weiser Folge für Anfänger im Piano-  
fortespiel. 3tes Heft. Preis 6 Sgr.

Ein sechsoktaviger Flügel noch in gu-  
tem Zustande ist billig zu verkaufen und  
kann täglich in Augenschein genommen  
werden in der hiesigen Blindenanstalt (hin-  
ter der Mauer).

Um fernere Irrthümer zu vermeiden, zeigen wir hiermit ergebenst an, daß jedes  
der hier unterzeichneten Geschäfte für sich besteht.

**Gustav Spieß,**  
Firma: **Friedr. Ant. Spieß,**  
Rannische Str. am Waisenhause.

**Friedr. Ernst Spieß,**  
Leipziger Straße alte Post.

Von den so schnell vergriffenen Hauben zu 7 $\frac{1}{2}$ ,  
10 und 15 Sgr. ist wieder eine sehr große Par-  
thie vorräthig. Ganz feine Glacé-Handschuh zu  
7 $\frac{1}{2}$  Sgr. und Herren-Chemisetts, das Duzend  
2 und 3 Thlr. bei

**C. Schuffenhauer**  
in der Leipzigerstraße.

Heute Montag **Militair-Concert**  
im Funke'schen Garten.

2 Thaler Belohnung.

Eine rothlederne Briefftasche mit eini-  
gen Gedichten in Manuscript und 7 Thlr.  
in Kassenanweisungen ist vorgestern abhan-  
den gekommen. Der ehrliche Finder wird  
gebeten, dieselbe gegen die obige Belohnung  
bei der Expedition der hiesigen Zeitung ab-  
geben zu wollen.

2500 Thlr., gleich zahlbar, sind auf  
Ackergrundstücke gegen genügende hypothe-  
karische Sicherheit, jedoch ohne Mittels-  
personen, auszuleihen. Von wem? ist in  
der Expedition des Couriers zu erfahren.

Künftigen Sonntag als den 13. Aug.  
Nachmittags 2 Uhr, sollen die Gemeinde-  
Pflaumen zu Eismannsdorf meistbie-  
tend verkauft werden.

Creuzmann.

Gesucht wird zum 1. Januar 1844  
eine Wohnung, bestehend aus 3 bis 4  
Stuben, einigen Kammern, Küche, Kell-  
er u.; nöthigenfalls könnte sie auch  
schon vom 1. October d. J. bezogen wer-  
den. Anmeldungen unter Ziffer B. nimmt  
die Expedition des Couriers an.

Die erste Sendung neuer engl. Woll-  
hänge empfing und empfiehlt

J. G. Gläser.

Eine neue Sendung ausgezeichnet schö-  
ner Meckl. Fischbutter und frisches Selter-  
wasser empfing

J. G. Gläser.

Mein neu eingerichteter Trockenplatz und  
Bleiche ist von heute dem geehrten Publi-  
cum geöffnet.

Halle den 7. August 1843.

A. Böttcher, im Fürstenthale.

Heute Montag den 7. August: voll-  
stimmiges **Harmonie Concert**,  
unter andern großartigen Musikstücken das  
große

**Potpourri aus Preciosa,**  
mit bengalischen Flammen  
im Fürstenthale.

Schenkwirtschafts-Verkauf  
oder  
Verpachtung.

Eine sehr frequente, schön eingerichtete  
Schenkwirtschaft mit vollständigem In-  
ventario, als Billard, Kegelbahn u. dergl.,  
in einer bedeutenden Stadt des Herzog-  
thums Sachsen und einer der romantischen  
Gegenden desselben gelegen, ist sogleich für  
5060 Thlr. wegen Antritt eines Amtes des  
Besizers zu verkaufen; auch an solide  
nicht unvermögende Pächter auf mehrere  
Jahre zu überlassen. Am Grundstück selbst  
befindet sich ein 104 Quadratruthen großer  
im besten Stande befindlicher Garten, von  
welchem aus man eine Gegend drei Stun-  
den weit sieht. Die Wirtschaft selbst wird  
sowohl durch ein wenige Schritte davon  
kasernirendes Bataillon, und dadurch her-  
beigeführten starken Betrieb des Kleinhan-  
dels, als auch durch große Felsenkeller be-  
günstigt. Das Nähere ertheilt gefälligst die  
Expedition dieses Blattes.

Dienstag den 8. August **Militair-  
Concert** bei Hrn. Dehmigen.